

**STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN**

FACHSERIE M

**PREISE
LÖHNE
WIRTSCHAFTSRECHNUNGEN**

Reihe 6

**Einzelhandelspreise
und Indices der Verbraucherpreise**

November 1964



Bestellnummer: M 6 - m 11/64

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	Seite
Einführung	4
I. Preisindex für die Lebenshaltung	
A. 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalte mit mittlerem Einkommen des alleinverdienenden Haushaltvorstandes	
1. Neue Systematik 1962 = 100	5
a) nach Hauptgruppen	
b) nach Gruppen und Untergruppen	
c) Zusatzdarstellung nach Dauerhaftigkeit und Wert der Güter	
2. Alte Systematik 1962 = 100	7
a) nach Bedarfsgruppen	
b) nach Waren- und Leistungsgruppen	
c) Zusatzdarstellung nach Verbrauchs- und Gebrauchs-Gütern, Dienstleistungen und Wohnungsnutzung	
3. Alte Systematik 1958 = 100 - nach Bedarfsgruppen -	9
B. Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern (2-Personen-Haushalte) ..	9
C. Einfache Lebenshaltung eines Kindes	9
II. Index der Einzelhandelspreise	
a) nach Branchen	10
b) nach Warengruppen	11
III. Verbraucherpreise	
a) Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren	12
b) Textil- und Lederwaren	13
c) Sonstige Waren	14
d) Leistungen, Tarife und Gebühren	16
IV. Sondertabellen	
A. Entwicklung der Wohnungsmieten in den "weißen" Erhebungsgemeinden (Statistik der Verbraucherpreise)	17
1. 61 Erhebungsgemeinden	
a) Veränderung der Durchschnittsmieten (Oktober 1963 = 100)	
b) Streuung der Mieterhöhungen (..... gegenüber Oktober 1963)	
2. 16 Erhebungsgemeinden	
a) Veränderung der Durchschnittsmieten (Juli 1964 = 100)	
b) Streuung der Mieterhöhungen (..... gegenüber Juli 1964)	
B. Verbraucherpreise für Fleisch	18
C. Verbraucherpreise für Kohle	19
V. Langfristige Übersichten	
A. Preisindex für die Lebenshaltung - 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalte mit mittlerem Einkommen des alleinverdienenden Haushaltvorstandes	
1. Neue Systematik 1962 = 100 - nach Hauptgruppen -	20
2. Alte Systematik	
a) nach Bedarfsgruppen 1962 = 100	21
b) Gesamtlebenshaltung 1958 = 100, 1950 = 100 und 1938 = 100	23
c) nach Bedarfsgruppen 1958 = 100	24
B. Preisindex für die Lebenshaltung - Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern (2-Personen-Haushalte)	26
C. Preisindex für die Lebenshaltung - Einfache Lebenshaltung eines Kindes	27
D. Index der Einzelhandelspreise	28
VI. Schaubild: Preisindex für die Lebenshaltung von 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalten mit mittlerem Einkommen des alleinverdienenden Haushaltvorstandes 1962 = 100	30

Erläuterungen und Zeichenerklärung

Preise und Indexzahlen beziehen sich jeweils auf den Stand von Monatsmitte.

p	hinter einer Zahl	=	vorläufige Zahl
r	hinter einer Zahl	=	berichtigte Zahl
-	anstelle einer Zahl	=	nichts vorhanden
.	anstelle einer Zahl	=	kein Nachweis vorhanden

D = Einfacher Durchschnitt aus 6 bzw. 12 Monatszahlen

* = Die Verbraucherpreise der so gekennzeichneten Waren und Leistungen werden nur in den Landeshauptstädten ermittelt.

+ = Die Preise der so bezeichneten Waren werden nur in 2 bis 6 Ländern (in 5 bis 23 Gemeinden bzw. bis zu 111 Geschäften je Ware oder Leistung) festgestellt.

x = Die mit diesem Zeichen versehenen vergleichbaren Vormonatspreise weichen von den Angaben im letzten Monatsheft dieser Reihe ab; dies erklärt sich aus Änderungen in Qualität oder Menge der betreffenden Ware bzw. Leistung oder aus Änderungen im Kreis der Berichtsstellen.

Gebietsstand: Bundesgebiet einschl. Berlin (West); bis einschl. 1961 ohne Berlin und bis einschl. 1959 ohne Saarland.

Die letzte Darstellung der Methoden dieser Statistik ist in "Wirtschaft und Statistik" 1961/1, 1961/2, 1961/6, 1961/11, 1962/3 und 1964/8 enthalten.

Erschienen im Januar 1965

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 1,50

Ergebnisse für die einzelnen Länder werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer M I 2 veröffentlicht.

Einführung

Der Preisindex für die Lebenshaltung mittlerer 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalte hat sich von Mitte Oktober auf Mitte November 1964 um 0,5 % erhöht. Er liegt damit bei 106,2 (1962 = 100) bzw. 114,6 (1958 = 100) oder 134,8 (1950 = 100). Bezogen auf den Stand vom November 1963 ist der Index um 2,6 % gestiegen, ohne die am stärksten saisonabhangigen Nahrungsmittel um 2,4 %. Fast man die Güter nach Dauerhaftigkeit und Wert zusammen, so sind die Indices der langlebigen, hochwertigen Gebrauchsgüter und der Dienstleistungen (zuzüglich Wohnungsnutzung) mit jeweils + 0,2 % zwischen Mitte Oktober und Mitte November 1964 am geringfügigsten gestiegen. Bei den Verbrauchsgütern und Reparaturen ist dagegen eine durchschnittliche Veränderung von + 0,8 %, bei den Gebrauchsgütern von mittlerer Lebensdauer und/oder begrenztem Wert von + 0,3 % ermittelt worden.

Auch die Indices der einzelnen Hauptgruppen hatten ausnahmslos einen höheren Stand als im Vormonat und im gleichen Monat des Vorjahres. Die Veränderungen gegenüber Oktober 1964 betragen bei Nahrungs- und Genußmitteln + 0,9 %, bei Kleidung und Schuhen + 0,2 %, bei den Wohnungsmieten + 0,4 %, bei Elektrizität, Gas und Brennstoffen + 0,2 %, bei den übrigen Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung ebenso wie bei den Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke und Nachrichtenübermittlung + 0,1 %, bei den Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesundheitspflege + 0,7 %, bei den Waren und Dienstleistungen für Bildungs- und Unterhaltungszwecke + 0,4 %, bei der Gruppe Persönliche Ausstattung, sonstige Waren und Dienstleistungen + 0,1 %.

Hauptgruppe	Insgesamt erfaßte Waren und Leistungen	Von Mitte Oktober bis Mitte November 1964 festgestellte Preisänderungen								
		Preiserhöhungen in %				Unveränderte Preise	Preissenkungen in %			
		5,1 und mehr	1,1 bis 5,0	0,6 bis 1,0	bis 0,5		bis 0,5	0,6 bis 1,0	1,1 bis 5,0	5,1 und mehr
Nahrungs- und Genußmittel	127	6	9	9	34	35	17	1	12	4
Kleidung, Schuhe	67	-	-	4	50	11	2	-	-	-
Wohnungsmieten	3	-	-	2	-	1	-	-	-	-
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	8	-	-	2	3	2	1	-	-	-
Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	113	-	7	18	44	36	5	2	1	-
Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	22	-	-	-	3	19	-	-	-	-
die Körper- und Gesundheitspflege	33	1	1	4	10	17	-	-	-	-
Bildungs- und Unterhaltungszwecke	46	1	5	-	8	27	4	1	-	-
Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Leistungen	12	-	1	-	3	7	1	-	-	-
Insgesamt	431	8	23	39	155	155	30	4	13	4
dagegen vom Mitte September 1964 bis Mitte Oktober 1964	431	3	18	35	166	147	30	4	20	8

Ein überdurchschnittlicher Anstieg war vor allem für die Gemüsepreise zu beobachten. Obwohl einige Kohlarten (Weißkohl - 5,7%, Wirsingkohl - 3,8%, Rotkohl - 5,5%) und Mohrrüben (- 2,7%) billiger als im Oktober angeboten wurden, war das Frischgemüse im November insgesamt um rund 14 % teurer (vor allem Kopfsalat + 47%, Tomaten + 22%) und lag damit um 15 % über dem vergleichbaren Vorjahresstand. Kartoffeln kosteten zwar nicht mehr als im Oktober, hatten aber im Vergleich zum November 1963 einen um fast 50 % höheren Preis, was im wesentlichen auf den geringeren Ernteertrag im laufenden Jahr zurückzuführen ist.

Vom Oktober auf November 1964 sind ferner Eier (+ 10 %) und frische Seefische (+ 4 %) teurer geworden. Die Preise für Butter haben sich um 0,4 % erhöht. Im Zusammenhang mit der seit 1. November 1964 vorgeschriebenen Erhöhung des Fettgehalts der Butter sind bei der genannten Preisveränderung als Qualitätsverbesserung zunächst - bekannt gewordener Kalkulation gemäß - 0,15 DM pro kg angesetzt worden; doch dürfte Mitte November noch Butter alter Art im Handel gewesen sein.

Nach den wöchentlichen Erhebungen in den Landeshauptstädten haben sich von Mitte November bis zum 11. Dezember Eier nochmals um 2 % verteuert. Die Preise für Schweinefleisch erhöhten sich in diesem Zeitraum um über 2 %, die für Rotbarschfilet um knapp 6 %.

Eine sinkende Preistendenz zeigten von Mitte Oktober auf Mitte November 1964 erneut Schokolade (Haushaltsware - 0,5 %, Markenschokolade - 0,3 %), Kakao (- 0,4 %), Bienenhonig (inländischer - 0,3 %, ausländischer - 0,6 %) und Spirituosen (Branntwein - 0,2 bzw. - 0,3 %, Schaumwein - 0,3 bzw. - 0,5 %). Fast man die Preisentwicklung für Markenartikel gesondert ins Auge, so lassen sich im Vergleich zum Vorjahr teilweise deutliche Rückgänge beobachten, und zwar für Schokolade um 21 %, für Branntwein und Schaumwein um 9 bzw. 8 %.

Nach den Nahrungs- und Genußmitteln zeigten die Hauptgruppen Wohnungsmiete sowie Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesundheitspflege die stärkste Indexveränderung. Die Mieten der Wohnungen aus der Zeit vor der Währungsreform sind von Oktober bis November 1964 insgesamt um 0,7 % gestiegen. Der größte Anteil dieses Anstiegs entfällt mit 2,9% - wie bereits in den beiden Vormonaten - auf Wohnungen in den Erhebungsgemeinden, die im August/September dieses Jahres aus der Mietenbindung entlassen wurden. Doch auch in denjenigen Erhebungsgemeinden, die schon im November 1963 "weiß" geworden sind, stiegen die Mieten im Durchschnitt nochmals um 0,8 %. Aus den anderen Hauptgruppen sind überdurchschnittlich erhöhte Preise für Waren und Dienstleistungen für die Körperpflege (+ 0,7 %), für Kohlen (+ 0,6 %) und für den Besuch von Opern- und Theatervorstellungen (+ 1,2 %) zu erwähnen. Für einige hochwertige Elektroerzeugnisse gingen die Preise um 2 bis 5 % zurück.

Bei den Preisindizes für die Lebenshaltung von Renten- und Sozialhilfeempfängern (Haushalte mit zwei älteren Personen) und für die einfache Lebenshaltung eines Kindes, die beide noch auf der Originalbasis 1958 berechnet werden, hat sich die Erhöhung der Nahrungsmittelpreise etwas stärker als bei der mittleren Verbrauchergruppe ausgewirkt. Der "Rentnerindex" ist von Mitte Oktober bis Mitte November 1964 um 0,7 % auf 117,4 (1958 = 100) gestiegen, der Preisindex für den Unterhalt eines Kindes um 1,0 % auf 118,2 (1958 = 100).

Der unverändert auf den Umsatzverhältnissen des Jahres 1950 basierende Index der Einzelhandelspreise hat nach einer Veränderung gegenüber dem Vormonat von + 0,4 % einen Stand von 113 (1958 = 100) bzw. 125 (1950 = 100) erreicht. Bei den Hauptbranchen erhöhten sich die Indices wie folgt: Lebensmittelgeschäfte + 0,4 %, Geschäfte für Textilwaren und Schuhwerk + 0,2 %, Geschäfte für Hausrat und Wohnbedarf + 0,5 %, sonstige Branchen + 0,6 %.

II. Index der Einzelhandelspreise *)

a) nach Branchen

Branche	1963		1964		1963		1964		Veränderung ³⁾ in % Nov. 1964 gegen Nov. 1963/Okt. 1964
	Nov.	Okt.	Nov.	Nov.	Okt.	Nov.			
	1950 = 100 ¹⁾						1958 = 100 ²⁾		
<u>Lebensmittelgeschäfte insgesamt</u>	122	125	125	108	111	111	+ 2,8	+ 0,4	
darunter									
Geschäfte für Lebensmittel aller Art	121	123	124	108	110	111	+ 2,2	+ 0,4	
Gemüsegeschäfte	136	158	160	93	108	109	+17,6	+ 1,0	
Geschäfte für Milch und Milcherzeugnisse ...	142	143	143	115	115	116	+ 0,9	+ 0,3	
Tabakwarengeschäfte	85	85	85	102	102	102	-	-	
<u>Geschäfte für Textilwaren und Schuhwerk insgesamt..</u>	108	110	110	109	111	111	+ 2,3	+ 0,2	
Textilwarengeschäfte	106	108	108	108	110	111	+ 2,5	+ 0,2	
darunter									
Geschäfte für Textilwaren aller Art	104	107	107	108	110	110	+ 2,6	+ 0,2	
Schuhwarengeschäfte	122	124	124	114	115	115	+ 1,3	+ 0,2	
<u>Geschäfte für Hausrat und Jahnbedarf insgesamt..</u>	137	139	140	112	114	114	+ 2,3	+ 0,5	
darunter									
Eisenwarengeschäfte	166	170	171	115	118	119	+ 3,3	+ 0,9	
Geschäfte für Porzellan- und Glaswaren	131	133	134	119	121	121	+ 2,5	+ 0,7	
Geschäfte für Elektrogeräte (ohne Rundfunkgeräte)	114	114	114	107	108	108	+ 0,8	+ 0,1	
Möbelgeschäfte	137	139	139	111	113	113	+ 1,6	+ 0,2	
<u>Sonstige Branchen des Einzelhandels insgesamt...</u>	139	140	141	114	115	116	+ 1,8	+ 0,6	
darunter									
Papierwarengeschäfte	138	140	141	113	114	115	+ 1,9	+ 0,8	
Drogerien	114	115	115	108	109	109	+ 1,0	+ 0,4	
Spielwarengeschäfte	136	138	138	113	115	115	+ 1,4	-	
Brennstoffhandlungen	199	202	203	118	120	121	+ 1,8	+ 0,5	
<u>Einzelhandel insgesamt</u>	122	125	125	110	112	113	+ 2,4	+ 0,4	

Fußnoten siehe nächste Seite.

VI. Preisindex für die Lebenshaltung von 4 - Personen - Arbeitnehmer - Haushalten

mit mittlerem Einkommen des alleinverdienenden Haushaltvorstandes

1962 = 100

